

Skiclub Unterweißenbach besteht seit 50 Jahren

Bereits seit einem halben Jahrhundert besteht der Skiclub Unterweißenbach. Vor 50 Jahren waren zwei Entscheidungen ausschlaggebend, dass der Verein gegründet und der Skilift der Familie Gradl gebaut wurde.



In den Anfangsjahren waren die maskierten Hüttenabende und Kappenabende gut besucht. Später waren der „Brettlrutscherball“ in der Mehrzweckhalle oder die Pisten-Partys erfolgreiche Veranstaltungen, die es zum Leidwesen vieler heute nicht mehr gibt. Bild: Chronik Skiclub

1969 machten sich die Gradls Gedanken darüber, ob sie den Hang am Ortsende in Unterweißenbach aufforsten sollten. In der früheren Zeit war diese Fläche aufgrund des starken Gefälles nur schwer zu bewirtschaften. Nachdem Konrad Gebhardt seine Fläche bereits aufgeforstet hatte, sahen die Schneesportfreunde ihre winterlichen Freizeitaktivitäten gefährdet.

Sepp Eck aus Hahnbach war die treibende Kraft und wurde aktiv. In einer Reihe von Gesprächen wurde eine Möglichkeit gefunden, damit Ski- und Schlittenfahrten am Hang in Unterweißenbach weiterhin möglich sind. Die Familie Gradl verzichtete auf eine Aufforstung und baute einen Skilift, während die Wintersportfreunde einen Skiclub gründeten und die Anlage nutzten.

Am 28. Januar 1970 war es dann soweit: Im Gasthaus Merkl in Schlicht wurde der Skiclub Unterweißenbach gegründet. Braumeister Klaus Frank war der Initiator, Gründungsvorsitzender wurde Rudolf Merkl, der Bürgermeister der damals noch

selbständigen Gemeinde Sigl. Nicht nur der Skiclub, auch der Skilift feiert folglich heuer 50-jähriges Bestehen. Der Verein startete auch gleich mit sportlichen und geselligen Aktivitäten. Trotz Schneegestöbers wurde am Skihang ein maskierter Skifasching gefeiert, kurz darauf die erste Vereinsmeisterschaft mit 44 Teilnehmern ausgetragen. Geehrt wurden die Sieger damals mit einer Flasche Wein und Süßigkeiten.

Mit 32 Gründungsmitgliedern startete der Skiclub 1970, ihm gehören heute knapp 500 Menschen an. Auch wenn es bei der einen oder anderen Generalversammlung schwierig war, so fanden sich doch immer wieder Mitglieder, die das Amt des Vorsitzenden übernahmen. Martin Sommer und Ernst Andraschko standen zwölf Jahren lang an der Spitze des Vereins. Silvia Gebhard (heute Kamme) übernahm im Alter von nur 19 Jahren die Führung. Sie hatte nach dem Seilbahnunglück in Kaprun und dessen Folgen die schwierigste Zeit der Vereinsgeschichte zu bewältigen. Seit 2017 heißt der Vorsitzende Markus Hirtel.

INFO:

Die Chronik der Vorstände

1970 – 1972 Rudolf Merkl

1972 – 1973 Erwin Bauer

1973 – 1985 Martin Sommer

1985 – 1997 Ernst Andraschko

1997 – 2001 Silvia Gebhard

2001 – 2005 Markus Geier

2005 – 2009 Oswald Gäck

2009 – 2013 Stefan Weiß

2013 – 2017 Markus Schaller

seit 2017 Markus Hirtel

Der Verein hat aktuell mit Ernst Andraschko, Konrad Gebhard, Manfred Hirtel und Peter Walter vier Ehrenmitglieder.



Das Hüttenfest im Gradl-Garten ist seit 50 Jahren fester Bestandteil im geselligen Leben des Skiclubs. Es findet immer am letzten Wochenende in Juni statt. Bild: Chronik Skiclub



Bereits im ersten Vereinsjahr begannen die Umbaumaßnahmen und rechtlichen Geschäfte wegen eines Gartenhauses, das Max Ostermann dem Skiclub überlies und der Verein baute dies in den Folgejahren zur Schutzhütte aus. Im Laufe der Jahre wurden immer wieder Verbesserungen vorgenommen und das heute als „Wurz-Hütte“ bekannte Gebäude oberhalb des Skihanges am Ende des Skiliftes wird in diesem Jahr umgestaltet und dabei werden die Sanitäreinrichtungen modernisiert. Bild: Chronik Skiclub